

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 154

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Freitag, 4. Juli 1941 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Vendredi, 4 juillet 1941
Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 154

Redaktion und Administration:
Ellingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschatler einzahlen — Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonizelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Ellingerstrasse 3, à Bern, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 154

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel, Titres disparus, Titoli smarriti.
Handelsregister, Registre du commerce, Registro di commercio.
Gemeinde St. Moritz.
Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur.
Grand Hôtel & Beau Rivage, Interlaken, Max Schubiger.
Privatschule Kirchenfeld in Lq., Bern.
Simpro S. à r. l., Rolle.
Bilanzen, Bilans, Bilancio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 5 A des KIAA betreffend Bewirtschaftung der Baumwollabgänge.
Ordonnance n° 5 A de l'OGIT concernant l'utilisation des déchets de coton.
Ordinanza No. 5 A dell'UGIL concernente l'utilizzazione dei cascami di cotone.
Verfügung Nr. 23 des EKEA betreffend Abgabe und Bezug von Frischmilch. Ordonnance n° 23 de l'OFGA concernant la livraison et l'acquisition de lait frais.
Ueberssee-Transporte. Transports maritimes.
Australien: Einfuhrbeschränkungen.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief per Fr. 1300, vom 23. Oktober 1917, zugunsten des reformierten Kirchheufonds Baden, als Gläubiger, und lautend auf die Schuldnerin Frau Lina Meier geb. Obrist, 1882, in Dättwil, haftend auf Grundbuch Dättwil Nr. 83 im zweiten Rang.

An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergeht hiemit die Aufforderung, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis 5. August 1942, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.

Baden, den 1. Juli 1941.

(W 234^a)

Bezirksgericht.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes vom 18. Juni 1925, Belege Serie II/2204, per Fr. 9000, lastend im 3. Range auf der Besitzung Muristrasse 17 in Bern, Grundbuchblatt Nr. 1590, Kreis IV, der Gemeinde Bern, des Anton Zimmermann, Beamter der Mobiliarversicherungsgesellschaft, Muristrasse 17 in Bern, zugunsten der Fr. Thusnelda Metzger, Privatière, in Bern, wird hiernit aufgefördert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

(W 230^a)

Bern, den 1. Juli 1941.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes vom 30. November 1937, Belege Serie III/4963, per Fr. 10,000, lastend im 2. Range auf dem Grundstück Laubekstrasse 47, Bern, Grundbuchblatt Nr. 2440, Kreis IV, der Gemeinde Bern, des Fritz Kohli-Roth, Direktor der Zent A.-G., Blumenbergstrasse 42 in Bern, zugunsten der Fr. Thusnelda Metzger, Privatière, Viktoriastrasse 39, Bern, wird hiernit aufgefördert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

(W 231^a)

Bern, den 1. Juli 1941.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber des Inhaberschuldbriefes vom 1. September 1926, Belege Serie II/3694, per Fr. 15,000, lastend im 2. Range auf der Besitzung Donnerbühlweg 39, Bern, Grundbuchblatt Nr. 421, Kreis II, der Gemeinde Bern, des Paul Schütz, Malermeister, Brunnadernstrasse Nr. 23, Bern, zugunsten der Fr. Thusnelda Metzger, Privatière, in Bern, wird hiernit aufgefördert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

(W 232^a)

Bern, den 1. Juli 1941.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber der zwei Schuldbriefe von Fr. 15,000 und Fr. 5000 vom 25. Februar 1936, Belege Serie E. III/601, lastend im 2. bzw. 3. Range auf der Besitzung Sulgenauweg 27, Bern, der Fr. Marie Louise

Herking, Lektorin, Grundbuchblatt Nr. 2733, Kreis III, der Gemeinde Bern, zugunsten der Fr. Thusnelda Metzger, Privatière, Viktoriastrasse 39, Bern, wird hiernit aufgefördert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

(W 233^a)

Bern, den 1. Juli 1941.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief der Gemeinde Untereggen, Bd. H, Nr. 112, im Betrage von Fr. 2000, datiert 6. Dezember 1920, lastend auf der Liegenschaft des Herrn A. Hättenschwiler, Gemeinderat, in Untereggen, Kat. Nr. 60. Ursprüngliche Schuldnerin: Fräulein Rosa Giger, Näherin, St. Gallen O. Jetziger Schuldner: Gemeinderat A. Hättenschwiler, in Untereggen. Ursprüngliche Gläubigerin: Fräulein Rosa Giger, Näherin, St. Gallen O. Jetzige Gläubigerin: Frau Direktor Rosa Ortlepp geb. Giger, in Bissone bei Lugano.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben bis 15. Juli 1942 beim Bezirksgerichts-Vizepräsidium Rorschach vorzuweisen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird.

(W 228^a)

Goldaeh, den 1. Juli 1941.

Das Vizepräsidium des Bezirksgerichtes Rorschach.

Der allfällige Inhaber der vermissten Inhaberschuldbriefe Nrn. 4602 und 5166 der Inlandbank AG. in Zürich, datiert vom 13. Juni bzw. 12. Juli 1938, verzinssend zu 5 %, mit Halbjahreszinsscheinen ab 30. Juni 1940, wird aufgefordert, diese Titel binnen 6 Monaten von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden.

(W 164^a)

Zürich, den 28. April 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:

Der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Thürer.

Der allfällige Inhaber des vermissten Cheeks Nr. 916723, für SFr. 9000, ausgestellt von der Zuger Kantonalbank in Zug, auf den Schweizerischen Bankverein Zürich, lautend auf die Ordre des R. P. Consalvus, von Erlaheim, Sup. Reg., Shanghai, indossiert an die Gesuchstellerin und an die Basler Handelsbank, datiert den 23. März 1939,

wird aufgefordert, diesen Titel binnen 6 Monaten von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würde der Titel als kraftlos erklärt werden.

(W 165^a)

Zürich, den 28. April 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:

Der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Thürer.

Première insertion.

Nous, Président du tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des 22504 actions de la Société Metalla, Société Anonyme de Participations métallurgiques et minières, dont le siège est à Genève, avec coupon n° 1 attaché, portant les n°s

32861 à 33860	15536 à 620	15621 à 16120
34861 à 35860	30936 à 70	25596 à 26060
36861 à 38860	29961 à 30785	17646 à 845
35861 à 36860	8976 à 9025	22056 à 22255
33861 à 34860	9531 à 550	42591 à 690
24311 à 24934	9821 à 830	47501 à 700
21776 à 21915	15336 à 435	47801 à 48000
25536 à 595	42921 à 950	26061 à 760
48751 à 49450	45601 à 800	26761 à 800
39331 à 40260	41839 à 42254	26861 à 920
31861 à 32860	42791 à 865	26921 à 28020
6946 à 8445	22256 à 305	28021 à 45
9026 à 9525	42691 à 790	40296 à 370
24221 à 310	42996 à 43045	40371 à 470
31746 à 860	46501 à 700	40471 à 95
38861 à 39230	47201 à 500	40596 à 695
41391 à 838	47701 à 800	28911 à 29960
42255 à 590	17326 à 365	16121 à 17325
15436 à 15535	26801 à 860	46701 à 47200

de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

W. I.

(W 235^a)

Tribunal de première instance de Genève:

A. Fontana, président.

Handelsregister — Registro du commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Zürich — Zurich — Zurigo**

Maschinenfabriken. — 1941. 30. Juni. Die Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft (Sulzer Frères, Société Anonyme) (Sulzer Brothers, Limited) (Fratelli Sulzer, Società Anonima), in Winterthur (SHAB. Nr. 128 vom 4. Juni 1941, Seite 1078), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. April 1941 das Aktienkapital von Fr. 20,000,000, bestehend aus 4000 Namenaktien zu Fr. 5000 in 40,000 Inhaberaktien zu Fr. 500 umgewandelt und zerlegt. Sodann wurde das Aktienkapital auf 28 Millionen Franken erhöht durch Erhöhung des Nennwertes jeder Aktie von Fr. 500 auf Fr. 700. Die Liberierung des Erhöhungsbetrages von Fr. 8,000,000 erfolgte durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft. In Anpassung hieran und die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statuten festgelegt. Den bisher eingetragenen Tatsachen gegenüber ergeben sich folgende Änderungen: Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb von Maschinenfabriken, Giessereien und verwandten Geschäftszweigen der Metallindustrie. Sie ist berechtigt, das bestehende Geschäft zu vergrössern und alle Geschäfte zu betreiben, welche mit einer Maschinenfabrik in Zusammenhang stehen oder sonst dazu angetan sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft kann sich auch an Unternehmungen der Maschinen-, Heizungs- und Metallindustrie und anderen damit in Zusammenhang stehenden Industrien im In- und Ausland beteiligen, solche gründen, übernehmen, pachten, finanzieren oder selber betreiben, ihnen Vorschüsse oder Darlehen gewähren, Aktien, Obligationen und sonstige Titel derartiger Unternehmungen erwerben und wieder verwerfen. Das Aktienkapital beträgt 28 Millionen Franken und ist eingeteilt in 40,000 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 700. Der Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art der Zeichnung. Mit Beschluss vom 25. April 1941 hat die Generalversammlung einen mit der «Sulzer Unternehmungen, Aktiengesellschaft», in Winterthur (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1940, Seite 189), abgeschlossenen Fusionsvertrag genehmigt, wonach die «Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft» auf dem Wege der Universalakzession Aktiven und Passiven der «Sulzer Unternehmungen, Aktiengesellschaft» übernimmt. Die Uebernahme erfolgt mit Wirkung ab 1. Januar 1941 auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1940, wonach die Aktiven Fr. 50,299,724.06 Rp. und die Passiven Fr. 50,299,724.06 betragen. In den Passiven sind eingeschlossen Fr. 28,000,000 Aktienkapital und Fr. 4,500,000 Reservekonto. Den Aktionären der «Sulzer Unternehmungen, Aktiengesellschaft» wird für jede Aktie dieser Gesellschaft eine Aktie der «Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft» übergeben.

Die Sulzer Unternehmungen, Aktiengesellschaft (Entreprises Sulzer, Société Anonyme), in Winterthur (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1940, Seite 189), Beteiligung an Unternehmungen der Maschinenindustrie usw., hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. Mai 1941 einen mit der «Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft», in Winterthur, abgeschlossenen Fusionsvertrag genehmigt, wonach diese auf dem Wege der Universalakzession Aktiven und Passiven der «Sulzer Unternehmungen, Aktiengesellschaft» übernimmt. Die Uebernahme erfolgt mit Wirkung ab 1. Januar 1941 auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1940, wonach die Aktiven Fr. 50,299,724.06 und die Passiven Fr. 50,299,724.06 betragen. Den Aktionären der «Sulzer Unternehmungen, Aktiengesellschaft» wird für jede Aktie dieser Gesellschaft eine Aktie der «Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft» übergeben. Die Gesellschaft hat sich auf Grund dieses Beschlusses aufgelöst.

Elektrotechnische Anlagen. — 2. Juli. Edwin Winkler-Wettstein, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und dessen Ehefrau Anna Winkler geb. Wettstein, als Kommanditistin mit einer Bareinlage aus Sondergut von Fr. 1000, beide von Fehraltorf (Zürich), in Zürich 6, sind unter der Firma E. Winkler & Cie, in Zürich, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1941 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an die Kommanditistin Anna Winkler-Wettstein. Elektrotechnische Anlagen. Löwenstrasse 1.

2. Juli. Schweizerisch-Afrikanische Handelsgesellschaft, Aktiengesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1940, Seite 1257). Stephan Ochninger ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. An seiner Stelle wurde als Verwaltungsratsmitglied gewählt Werner Hintermann, von Zürich, in Kumasi (Afrika); er bleibt Direktor und führt weiterhin Einzelunterschrift.

Sport- und Haushaltartikel. — 2. Juli. Inhaber der Firma A. Rampinelli, in Zürich, ist Amleto Rampinelli-Scheidele, von Schaffhausen, in Zürich 8. Vertrieb von Sport- und Haushaltartikeln. Pföflingweg 7.

Tee, Gewürze usw. — 2. Juli. Inhaber der Firma Walter Wohlgenuth, in Zürich, ist Walter Wohlgenuth, von und in Kloten. Handel in Tee und Gewürzen en gros sowie Rohprodukten für das Konditorei-gewerbe. Kanzelestrasse 115.

Kolonialwaren usw. — 2. Juli. Gemperli & Bruman, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1930, Seite 2534), Agenturen in Kolonialwaren, technischen Ölen usw. Einzelprokura wurde erteilt an Elise Stchli, von Mülhau (Aargau), in Zürich.

Bern — Berne — Berna**Bureau de Moutier**

Automobiles. — 1941. 2. juillet. La raison individuelle Alfred Gerber, achat et vente d'automobiles, à Courrendlin (FOSC. du 7 juil. 1937, n° 129, page 1307), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Nidau

25. Juni. Die Firma A. G. für Sand- und Kiesverwertung Nidau, mit Sitz in Nidau (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1939, Seite 1182), hat durch Beschluss der Generalversammlungen vom 11. März 1940 und 8. März 1941 das Aktienkapital von Fr. 300,000 durch käufliche Uebernahme und Annulierung von 60 Aktien von nominell je Fr. 500 um auf Fr. 270,000 herabgesetzt. In Abänderung der bisherigen Einteilung in Inhaberaktien ist nunmehr das Aktienkapital eingeteilt in 540 auf den Namen lautende und voll einbezahlte Aktien von nominell je Fr. 500. Die Bestimmungen der Art. 733 und 734 OR. sind laut öffentlicher Urkunde vom 10. Januar 1941 gewahrt worden. In der Generalversammlung vom 11. März 1940 sind die Statuten revidiert worden. Abgesehen von der obigen Herabsetzung des Aktienkapitals und der Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien haben die der Publikation unterliegenden Tatsachen keine Änderung erfahren.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau de Fribourg**

1941. 2. juillet. Romain Chatton a cessé d'être vice-président et Charles Chassot a cessé d'être membre du conseil d'administration de la Banque

de l'Etat de Fribourg, établissement régi par la loi cantonale du 20 novembre 1913, modifiée par celle du 22 janvier 1920, celle du 18 novembre 1936 modifiant certaines dispositions des lois du 20 novembre 1913 et du 28 janvier 1920 ainsi que par le décret du Grand Conseil du 22 novembre 1939, modifiant l'art. 48 de la loi du 20 novembre 1913 sur dite banque, avec siège principal à Fribourg et bureaux à Fribourg sous le nom d'agence de St-Pierre, à Bulle, Romont, Châtel-St-Denis, Morat, Tavel, Domdidier, Estavayer, Châtres et Farvagny-le-Grand (FOSC. du 22 juillet 1940, n° 169, page 1315). Louis Bourgnecht a cessé d'être membre de la commission de banque. Joseph Ackermann, de Plasselb et Guin, à Fribourg, est devenu vice-président du conseil d'administration, et Gustave Chuard, de Cugy (Fribourg), à Nuvilly, membre du dit conseil. Henri Bady, de et à Fribourg, jusqu'ici suppléant de la commission de banque, en devient membre, et Henri Schaller, de et à Fribourg, suppléant. Albert Bullet a cessé d'être sous-directeur. Sa signature est radiée. A été élu à sa place, Pierre Gremaud, originaire d'Echarlens, à Fribourg. Il a déjà la signature collective avec une autre personne autorisée à cet effet.

2 juillet. Maria Weiu-Marchal, décédée, a cessé d'être présidente de l'Association catholique internationale des œuvres de protection de la jeune fille, Branche nationale suisse, association au sens des art. 60 et ss. CCS dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 28 octobre 1939, n° 253, page 2314). Sa signature est radiée. A été élue à sa place Maria Kaufmann, de Soleure, à Zurich. L'association est engagée par la signature collective à deux de la présidente nationale, de la caissière nationale (Ria Leugger, déjà inscrite) et d'un autre membre désigné à cet effet par celui-ci (Fridolin Schoenenberger, déjà inscrite).

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Bucheggberg**

1941. 1. Juli. Die Spar- & Leihkasse Bucheggberg, Aktiengesellschaft, in Lütterswil (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1938, Seite 1607), hat in ihrer Generalversammlung vom 15. März 1941 die Statuten revidiert und sie den Bestimmungen des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die im Handelsregister eingetragenen Tatsachen werden dadurch nicht verändert. An Stelle des aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedenen Präsidenten Otto Stampfli wurde gewählt Dr. med. Werner Nyffencgger, von Signau, in Heggkofen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und Rudolf Zangger, Verwalter, je einzeln.

Bureau Stadt Solothurn

1. Juli. Buchdruckerei Vogt-Schild Aktiengesellschaft (Imprimerie Vogt-Schild Société Anonyme), in Solothurn (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1935, Seite 1059). In der Generalversammlung vom 20. Juni 1941 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Obligationenrechtes angepasst. Eine Änderung der bisher publizierten Tatsachen ist dadurch nicht erfolgt. Die Kollektivprokuren von Leo Adam und Dr. Hans Vogt sind erloschen. Als Geschäftsführer erhält Dr. Hans Vogt Einzelunterschrift. Ferner wurde an Werner Ellenberger, von Biglen, und Oscar Leu, von Witterswil, beide in Solothurn, Kollektivprokura erteilt. Sie zeichnen unter sich oder mit einer der übrigen bereits zeichnungsberechtigten Personen kollektiv zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Bankgeschäfte. — 1941. 30. Juni. Ernst Gutzwiller-de Leusse, von Basel und Therwil, in Grasse (Alpes Maritimes); Benedikt Staehelin, mit seiner Ehefrau Charlotte geb. Riggensbach in Gütergemeinschaft lebend, von und in Basel; Dr. Charles Edouard Bourcart-Bertschi, von und in Basel, und Alexander Bungener, von Genf, in Paris, sind unter der Firma E. Gutzwiller & Cie, in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1940 begonnen hat. Ernst Gutzwiller-de Leusse, Benedikt Staehelin-Riggensbach und Dr. Charles Edouard Bourcart-Bertschi sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Alexander Bungener ist Kommanditär mit dem Barbetrage von Fr. 250,000. Zu Prokuristen mit Unterschrift je zu zweien wurden ernannt: Ernst Buser, von und in Basel; Karl Suter, von Basel, in Neu-Allschwil; Adolf Vögelin, von und in Riehen; Hans Eduard Ackermann, von Hendschiken (Aargau), in Basel; Hermann Weiss, von und in Basel, und Albert Heinrich Meyer, von und in Basel. Betrieb eines Bankgeschäftes und aller damit zusammenhängenden Geschäfte, unter Ausschluss öffentlicher Empfehlung zur Annahme fremder Gelder. Kaufhausgasse 7.

Versicherungen. — 30. Juni. Gruber, Stamm & Eckenstein, Kollektivgesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1933, Seite 922), Generalagentur der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel. Der Gesellschafter Walter Gruber-Scheuber ist ausgeschieden. Neu tritt in die Gesellschaft ein Paul Nussbaum, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Hedwig geb. Böhner in Gütertrennung lebend. Die Firma wird abgeändert in Stamm, Eckenstein & Nussbaum.

Optische Waren. — 30. Juni. Die Polyoptic A.G., in Basel (SHAB. Nr. 135 vom 14. Juni 1933, Seite 1429), Handel und Fabrikation von optischen Waren aller Art, hat in der Generalversammlung vom 13. Juni 1941 ihre Statuten geändert. Die Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Das Aktienkapital von Fr. 100,000 ist voll einbezahlt.

Lebensmittel. — 30. Juni. Inhaberin der Einzelfirma E. Brianti, in Basel, ist Erminia Brianti, italienische Staatsangehörige, in Basel. Lebensmittelgeschäft und Handel in Zigarren. Hünigerstrasse 18.

30. Juni. Schweizerische Kreditanstalt, Aktiengesellschaft in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 78 vom 2. April 1941, Seite 644). Die Unterschrift des Generaldirektors Josef Straessle ist erloschen.

Buch- und Notenverlag usw. — 1. Juli. Die Orbis A.G., in Basel (SHAB. Nr. 240 vom 12. Oktober 1940, Seite 1868), Buch- und Notenverlag usw., hat gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 1941 ihre Statuten teilweise geändert. Die Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Auf das Aktienkapital von Fr. 5000 sind Fr. 1000 einbezahlt. Neu wurde in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten gewählt Gustav Martin, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Das Geschäftsdomizil wurde nach Hutgasse 6 verlegt.

Lederwaren usw. — 1. Juli. Die Einzelfirma Walter Boller, in Basel (SHAB. Nr. 87 vom 15. April 1941, Seite 714), Import von Lederwaren usw., ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Walter Boller & Co.», in Basel.

Walter Boller-Weber und Carlos Kiefer, beide von und in Basel, sind unter der Firma Walter Boller & Co, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt und Aktiven

und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Walter Boller», in Basel, übernimmt. Zur Einzelprokuristin wurde ernannt Louise Boller-Weber, von und in Basel. Import von Lederwaren und Vertretungen aller Art. Dittlingerstrasse 41.

Graphisches Atelier usw. — 1. Juli. **Atelier H.R. & W. Eidenbenz**, Kollektivgesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 260 vom 5. November 1940, Seite 2034), graphisches und photographisches Atelier. Neues Geschäftslokal: Steingraben 80.

Bänder für Armbanduhren. — 1. Juli. **J. Dudelczik**, in Basel (SHAB. Nr. 176 vom 30. Juli 1938, Seite 1706), Bänder für Armbanduhren usw. Neues Geschäftslokal: Schützengraben 6.

Kohlenhandel. — 1. Juli. **Röckling & Cie Aktiengesellschaft**, in Basel (SHAB. Nr. 173 vom 26. Juli 1940, Seite 1351), Handel in Kohlen usw. In den Verwaltungsrat wurde als weiteres Mitglied gewählt der bisherige Direktor Karl Fuhrer, deutscher Staatsangehöriger, in Basel. Er zeichnet zu zweien mit den übrigen Zeichnungsberechtigten.

Kürschnerei. — 2. Juli. **Goldfarb**, in Basel (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1937, Seite 1730), Kürschnerei usw. Die Prokura der Clara Kaufmann ist erloschen.

Bauspenglerei usw. — 2. Juli. **Ernst Wilhelm Bernauer-Baumann** und **Ernst Joseph Bernauer**, beide von und in Basel, sind unter der Firma **Ernst Bernauer & Sohn**, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Februar 1940 begonnen hat. Bauspenglerei, sanitäre Anlagen und Installationen. Amerbachstrasse 63.

Tierärztliche Instrumente. — 2. Juli. Die Einzelfirma **Wwe. Walter, vorm. C. Walter-Blondetti**, in Basel (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1934, Seite 1753), Handel in tierärztlichen Instrumenten, ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Haushaltungsartikel. — 2. Juli. **M. Rottner & Cie**, in Basel (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1933, Seite 1706), Haushaltungsartikel usw. Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «M. Rottner», in Basel.

Inhaber der Einzelfirma **M. Rottner**, in Basel, ist Moritz Rottner, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Julie geb. Ackermann in Gütergemeinschaft lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «M. Rottner & Cie», in Basel. Spezialgeschäft für sämtliche Haushaltungsartikel und Spielwaren. Steinenvorstadt 16.

Papierfabrik. — 2. Juli. **Stöcklin & Cie**, Kollektivgesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 259 vom 4. November 1936, Seite 2597), Karton- und Papierfabrik. Peter Stöcklin-Gysin ist infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle treten in die Gesellschaft ein seine Söhne Werner Stöcklin-Piccolo und Harold Stöcklin-Wille, ferner Richard Stöcklin-Baumer, alle bisher Prokuristen. Ihre Prokuren sind erloschen. Werner Stöcklin-Piccolo führt Einzelunterschrift; Harold Stöcklin-Wille und Richard Stöcklin-Baumer führen die Unterschrift zu zweien unter sich oder je mit dem Prokuristen Lucius Stöcklin.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Boden- und Wandplattenbeläge. — 1941. 1. Juli. **Gebr. Mfon**, Kollektivgesellschaft, in Neuhausen am Rheinfall mit Zweig Niederlassung in Schaffhausen, Herstellung von keramischen Boden- und Wandplattenbelägen (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1940, Seite 523). Neues Geschäftslokal der Filiale: Steigstrasse 41.

St. Gallen — St-Gall — San Gallio

Chemisch-technische Produkte. — 1941. 1. Juli. Inhaber der Firma **H. Stucki-Keller**, in St. Gallen, ist Johann Friedrich, genannt Hans Stucki-Keller, von Dientigen (Bern), in St. Gallen. Fabrikation von und Handel mit chemisch-technischen Produkten. Lustgartenstrasse 3.

Messerschmiedgeschäft. — 1. Juli. Inhaber der Firma **H. Goetz**, in St. Gallen, ist Hans Goetz, von Degersheim, in St. Gallen. Messerschmiedgeschäft. Schmiedgasse 33.

Getreide, Futtermittel. — 1. Juli. Inhaber der Firma **Max Brüllsauer**, in St. Gallen, ist Max Brüllsauer, von Haslen (Appenzell), in St. Gallen. Getreide und Futtermittel. Landhausstrasse 9.

Textilwaren usw. — 1. Juli. **A. Lehner & Cie. A.-G.**, in Sankt Gallen (SHAB. Nr. 88 vom 15. Februar 1939, Seite 325). Albert Niedermann, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates und zum Geschäftsführer gewählt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Louis Walser und zum weiteren Geschäftsführer das Verwaltungsratsmitglied Paul Messmer; ihre bisherigen Einzelunterschriften bleiben bestehen.

1. Juli. **Aluminiumwerke A.-G. Rorschach**, in Rorschach (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1941, Seite 748). In der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. Mai 1941 wurde Art. 4 der Gesellschaftsstatuten revidiert und dabei die bisherigen Inhaberaktien in Namensaktien umgewandelt. Das Fr. 3.000.000 betragende Aktienkapital ist jetzt in 3000 voll einbezahlte Namensaktien zu Fr. 1000 eingeteilt. Im übrigen habe die publikationspflichtigen Tatsachen keine Änderung erfahren. Max Stoffel, Edwin J. Mejia und George Hodson sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Gustave Martin, von und in Genf. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen einzeln.

Textilien. — 1. Juli. **Junghans & Kessler**, Vertretungen in Textilien usw., Kollektivgesellschaft in St. Gallen (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1940, Seite 370). Der Gesellschafter Kurt Junghans wohnt in Wien.

Aargau — Argovie — Argovia

1941. 2. Juli. **Donaufhandel A.-G.**, in Lenzburg (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1941, Seite 679). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Juni 1941 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und zugleich die vollständige Durchführung der Liquidation konstatiert. Die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

2. Juli. **Möbelnagelfabrik A.-G., Brugg** (vormals **Möbelnagelfabrik Schaffhausen A.-G.**), in Brugg (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1934, Seite 2815). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Dezember 1940 wurde die Auflösung beschlossen und festgestellt, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Oel, Kitt usw. — 2. Juli. **Plüss-Stauffer A.-G.**, Fabrikation von Oel, Kitt, Kreide usw., in Oftringen (SHAB. Nr. 13 vom 16. Januar 1941, Seite 108). Max Schachenmann sen., Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates, ist infolge Todes ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates ist ernannt worden das bisherige Mitglied Max Schachenmann jun.; er führt wie bisher Einzel-

unterschrift. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich als Direktor gewählt Willy Kaiser, von Basel, in Olten. Er führt Einzelunterschrift.

Wasserdichte Stoffe, Tapeten usw. — 2. Juli. **Filmos A.-G.**, Fabrikation und Vertrieb von wasserdichten Stoffen, Wand- und Dekorationsstoffen, Tapeten, Bodenbelag und ähnlichen Produkten usw., in Oftringen (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1940, Seite 210). Max Schachenmann sen., Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Verwaltungsratspräsident wurde gewählt das bisherige Mitglied Max Schachenmann jun., von Schaffhausen, in Oftringen. Das Verwaltungsratsmitglied Louis Müller ist nun Vizepräsident und zugleich Direktor. Max Schachenmann und Louis Müller führen wie bisher Einzelunterschrift. Neu in den Verwaltungsrat ist gewählt worden Rudolf Neimeier, von Thuis, in Davos. Dieser führt die Unterschrift nicht.

2. Juli. **Fürsorgewerk der Plüss-Stauffer Aktiengesellschaft in Oftringen**, Stiftung, in Oftringen (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1934, Seite 3621). Max Schachenmann sen., ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An seiner Stelle wurde als Präsident gewählt Max Schachenmann jun., von Schaffhausen, in Oftringen. Er führt Einzelunterschrift.

2. Juli. **Maja-Berry-Fonds**, Stiftung, in Oftringen (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1939, Seite 1451). Max Schachenmann sen., ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An seiner Stelle wurde als Präsident gewählt Max Schachenmann jun., von Schaffhausen, in Oftringen. Er führt Einzelunterschrift.

Müllerei, Futterwaren. — 2. Juli. **Alb. Kuhn & Cie., Müllerei**, Handel mit Futterwaren, Kollektivgesellschaft in Wohlen (SHAB. Nr. 14 vom 19. Januar 1926, Seite 94), Kollektivprokura wurde erteilt an Silvio Schaub, von Ettingen (Basel-Land), in Wohlen. Er zeichnet mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

2. Juli. **Société Anonyme Financière et Minière**, in Baden (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1940, Seite 1792). Fritz Zehnder, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: Dr. Gottlieb Peter, von Dürnten (Zürich), in Kilwangen, und Alwin Widmer, von Illnau (Zürich), in Kilchberg (Zürich). Präsident des Verwaltungsrates ist nun Dr. Erwin Lang. Sämtliche drei Mitglieder des Verwaltungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Prokura von Dr. Gottlieb Peter ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Tabacchi, rappresentanze diverse. — 1941. 2 luglio. Titolare della ditta individuale **Leone Pinto**, in Bellinzona, è Leone Pinto, fu Michele, cittadino jugoslavo, in Bellinzona. Tabacchi, importazione-esportazione, rappresentanze generali diverse. Viale alla Stazione ferrovie federali, Albergio Casa del Popolo.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

1941. 2 juillet. La société anonyme **Hôtel Régina Caux S. A.**, ayant son siège social à Montreux-Les Planches (FOSC. du 30 juin 1939, n° 150, page 1361), fait inscrire qu'elle a désigné en qualité de secrétaire du conseil, Jean-Louis Rouge, originaire de Lutry et Forel, domicilié à Caux, en remplacement de Pierre Furrer, démissionnaire, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil. La signature de l'administrateur René Kramer, démissionnaire, est éteinte.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

1941. 2 juillet. **L'Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft (Société Anonyme pour l'Industrie de l'Aluminium)**, de siège social à Chippis (FOSC. du 3 mai 1941, n° 103, page 868), fait inscrire qu'en assemblée générale du 7 juin 1941 elle a nommé président du conseil d'administration Albert Hofmann-Schmid, de Wädenswil, à Zurich, jusqu'ici vice-président, et lui a conféré la signature individuelle. Le Dr. Gottfried Keller, de et à Aarau, a été nommé vice-président; sa signature collective avec celle d'un des directeurs déjà inscrits engage la société. La signature individuelle de Max Huber, ancien président, et la signature collective d'Albert Hofmann-Schmid sont radiées. Max Huber reste membre du conseil d'administration.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Pivotages. — 1941. 28 juin. La raison **J. Edmond Steudler**, pivotages, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 7 octobre 1936, n° 235), est radiée, l'actif et le passif étant repris par la société «Steudler et fils», inscrite ce jour.

Jules-Edmond et Raoul-Edmond Steudler, les deux citoyens de l'Etat de Neuchâtel, à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds sous la raison sociale **Steudler et fils** une société en nom collectif commencée le 28 juin 1941. Cette société a repris l'actif et le passif de la raison «J. Edmond Steudler», radiée. Pivotages. Rue de la Paix 101.

Société immobilière. — 1^{er} juillet. **S. A. Rue Combe Grienrin N° 43**, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 15 mai 1928, n° 113). Jean-Louis-Emile Crivelli, administrateur, étant décédé, sa signature est radiée. A été nommé en qualité de nouvel administrateur, avec signature sociale, Jean-Charles-Célestin Crivelli, de Novazzano (Tessin), à La Chaux-de-Fonds.

Société immobilière. — 1^{er} juillet. **S. A. Rue Combe Grienrin N° 45**, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 15 mai 1928, n° 113). Jean-Louis-Emile Crivelli, administrateur, étant décédé, sa signature est radiée. A été nommé en qualité de nouvel administrateur, avec signature sociale, Jean-Charles-Célestin Crivelli, de Novazzano (Tessin), à La Chaux-de-Fonds.

Société immobilière. — 1^{er} juillet. **S. A. Rue Combe Grienrin N° 51**, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 29 avril 1929, n° 98). Jean-Louis-Emile Crivelli, administrateur, étant décédé, sa signature est radiée. A été nommé en qualité de nouvel administrateur, avec signature sociale, Jean-Charles-Célestin Crivelli, de Novazzano (Tessin), à La Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle

Cadrans d'émail. — 30 juin. La raison **Edmond Pellaton**, fabrication de cadrans d'émail, au Locle (FOSC. du 14 mai 1891, n° 112), est radiée suite du décès du titulaire.

Lingerie, mercerie. — 30 juin. **Georges Hirt**, lingerie, mercerie, bonneterie et épicerie, à La Chaux-de-Milieu (FOSC. du 17 février 1939, n° 40, page 340), a transféré le siège social et son domicile personnel au Locle. Jeannerets n° 34.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Gemeinde St. Moritz

- a) Obligationen anleihen von Fr. 2,000,000 zu 4 % von 1937
b) Obligationen anleihen von Fr. 4,000,000 zu 3 % von 1939

Es wird hierdurch bekanntgegeben, dass die 2. Zivilabteilung des Bundesgerichts am 1. Juli 1941 die von der Gläubigergemeinschaft obgenannter Anleihe an der Versammlung vom 26. Mai 1941 gefassten Beschlüsse genehmigt hat. Diese lauten:

Einstellung der jährlichen Tilgungsquoten von Fr. 50,000 für das Anleihen von 1937 und von Fr. 100,000 für das Anleihen von 1939 auf 5 Jahre, d. h. von 1941 bis 1945 inklusive.

Sämtliche noch nicht deponierten Obligationen sind unverzüglich der Schweizerischen Kreditanstalt, Paradeplatz 8, in Zürich, oder der Graubündner Kantonalbank in Chur zur Abstempelung einzusenden. (A. A. 150) Lausanne, den 2. Juli 1941.

Der Präsident der 2. Zivilabteilung des Bundesgerichts:
Bolla.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur

Bekanntmachung an die Gläubiger der
Sulzer-Unternehmungen, Aktiengesellschaft, in Winterthur.

Erste Veröffentlichung.

In ihren Generalversammlungen vom 25. April und 12. Mai 1941 haben die Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft in Winterthur, und die Sulzer-Unternehmungen, Aktiengesellschaft in Winterthur, im Sinne von Art. 748 OR, die Vereinigung (Fusion) der beiden Gesellschaften beschlossen, in der Weise, dass sämtliche Aktiven und Passiven der Sulzer-Unternehmungen, Aktiengesellschaft, mit Wirkung ab 1. Januar 1941 auf Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, übergehen.

Um der Form zu genügen, werden hiermit im Sinne von Art. 748, Ziffer 1, und Art. 742 OR, diejenigen Gläubiger der Sulzer-Unternehmungen, Aktiengesellschaft, welche Befriedigung oder Sicherstellung wünschen sollten; aufgefordert, binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen und Begehren anzumelden.

Die Anmeldung ist zu richten an das Notariat Winterthur-Altstadt.

Winterthur, den 24. Juni 1941.

(A. A. 148³)

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft:
Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen, Zürich

Bilanz per 31. März 1941

nach Durchführung der Anträge des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung.

Aktiva			Passiva		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Bankendebitoren auf Sicht	138,132	52	Kreditoren auf Zeit	36,424	20
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	434,559	80	Obligationen-Anleihen	12,000,000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	1,746,778	75	Sonstige Passiven	805,546	70
davon gegen hypoth. Deckung Fr. 750,000. —			Aktienkapital	9,000,000	—
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1,630,068	55			
Hypothekendarlehen	1,610,650	—			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	9,196,152	05			
Sonstige Aktiven	7,312	05			
Bewertungsausfall-Konto	7,078,317	18			
	21,841,970	90		21,841,970	90
Soll			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Passivzinsen	683,919	60	Aktivzinsen und Dividenden	881,254	93
Unkosten:					
Gesellschaftsbehörden und Personal	Fr. 49,713.25				
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen					
für das Personal	» 5,382. —				
Geschäfts- und Bureaukosten	» 24,627.52				
	79,722	77			
Steuern und Abgaben	13,131	85			
Verluste und Abschreibungen	98,558	77			
Gewinnsaldo	5,921	94			
	881,254	93		881,254	93

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1941

Schweizerische Volksfürsorge, Volksversicherung auf Gegenseitigkeit, Basel

Aktiven

Bilanz auf 31. Dezember 1940

Passiven

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Wertschriften:			Garantiekapital	250,000	—
Obligationen und Pfandbriefe	4,178,154	80	Statutarische Reserve	755,000	—
Andere Wertschriften	96,091	60	Uebrig Reserven:		
Grundpfandtitel	9,562,165	—	Gründungsfonds	100,000	—
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	1,266,358	45	Kriegsreserve für Hilfsaktionsversicherungen	491	15
Darlehen an Körperschaften	1,132,259	93	Rücklagen für die künftige Ausrichtung oder die künftige		
Schuldbuchforderungen	483,129	—	Gutschrift von Gewinnanteilen an die Versicherten	1,067,384	—
Guthaben bei Banken, Postelbank, Kassa	1,286,273	52	Technische Rücklagen:		
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	146,527	46	Prämienreserve	14,939,055	60
Zinsen und Mieten	109,891	90	Prämienübertrag	325,563	08
Mobilien und Material (abgeschrieben)	—	—	Rücklagen für unerledigte Versicherungen, Renten und		
Uebrig Aktiven und Debitoren	20	35	Rückkäufe	25,699	25
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kautions oder			Rücklagen für gutgeschriebene Gewinnanteile der Ver-		
Pfand gebunden Fr. 17,388,232. —			sicherten	128,746	81
			Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	30,227	70
			Schuldverpflichtungen:		
			Depositen	80,228	30
			Vorausbezahlte Prämien und Zinsen	28,308	10
			In Depot gelassene Gewinnanteile von Versicherten	151,531	90
			Uebrig Passiven und Kreditoren	91,044	45
			Einnahmeüberschuss	287,591	67
	18,260,872	01		18,260,872	01

Basel, 27. Juni 1941.

Grand Hôtel & Beau-Rivage, Interlaken, Max Schubiger

4 1/2 %-Hypothekendarlehen von 1904 im Betrage von noch Fr. 665,000.

Den Obligationären wird hierdurch bekanntgegeben, dass die 2. Zivilabteilung des Bundesgerichts am 27. Juni 1941 die von der Gläubigergemeinschaft des obgenannten Anleihe in der Versammlung vom 5. Mai 1941 gefassten Beschlüsse mit folgender Massgabe genehmigt hat:

Das Obligationenkapital ist bis zum 30. September 1944 gestundet. Bis zum 30. September 1944 gelten ferner folgende Zinsermäßigungen: 1 % Zins fest; 1 weiteres % variabel und kumulativ; weitere 2 % variabel und kumulativ, geschuldet erst nach Bezahlung von 2 % kumulativ an die Hypothek der Kantonalbank von Bern von Fr. 200,000. Das Nachforderungsrecht für den variablen Zins erlischt am 30. September 1944.

Sämtliche noch nicht deponierten Obligationen sind unverzüglich der Spar- und Leihkasse in Bern, oder der Basler Handelsbank in Basel, oder der Kantonalbank von Bern in Bern zur Abstempelung einzusenden.

Lausanne, den 2. Juli 1941. (A. A. 151)

Der Präsident der 2. Zivilabteilung des Bundesgerichts:
Bolla.

Privatschule Kirchenfeld in Liq., Bern

Liquidationsschuldenruf gemäss Art. 742 und 913 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die Genossenschaftsversammlung vom 15. Oktober 1940 hat die Auflösung der Genossenschaft beschlossen.

Die Gläubiger der Genossenschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis zum 15. Juli 1941 beim Liquidator anzumelden. (A. A. 149¹)

Bern, den 1. Juli 1941.

Der Liquidator:

O. Wirz, Notar,
Spitalgasse 32, Bern.

Simpro S. à r. l., Rolle

Liquidation et appel aux créanciers, conformément aux art. 742, 745 et 823 CO.

Deuxième insertion.

En assemblée générale extraordinaire du 31 mai 1941, les associés ont décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société.

Aux termes de l'article 742, al. 2, CO., les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances jusqu'au 31 juillet 1941, auprès du liquidateur nommé ci-après. (A. A. 146²)

Genève, le 25 juin 1941.

Monsieur Albert Schmidt,
Quai Wilson 39, Genève.

Schweizerische Volksfürsorge, Volksversicherung auf Gegenseitigkeit
Dr. Faucherre. ppa. Heimers.

„Union Genf“, Lebensversicherungsgesellschaft, Genf

Bilanz auf 31. Dezember 1940					
Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	14,000,000	—	Aktienkapital oder Garantiekapital	16,000,000*	—
Wertschriften:			Statutarische Reserve	230,000	—
Obligationen und Pfandbriefe	13,429,205	50	Uebrigere Reserven: Spezial-Reserve	200,000	—
Aktien	19,504	—	Rücklagen für die künftige Ausrichtung oder die künftige Gutschrift von Gewinnanteilen an die Versicherten	625,000	—
Grundpfandtitel	20,425,448	13	Technische Rücklagen:		
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policeen	5,283,457	18	Prämienreserve und Rentenübertrag	15,978,685	42
Darlehen gegen Faustpfand	203,764	10	Prämienübertrag	2,353,517	61
Darlehen an Körperschaften und Schuldbuehforderung	2,741,100	—	Rücklagen für unerledigte Versicherungen, Renten und Rückkäufe	249,220	51
Grundbesitz	1,977,400	—	Uebrigere technische Rücklagen	78,461	—
Darlehen an Hausgesellschaften	1,600,000	—	Rücklagen für andere Versicherungszweige	68,474	95
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa	1,828,992	62	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	387,922	34
Guthaben aus Rückversicherungen	3,823,408	61	Schuldverpflichtungen:		
Gestundete Prämienraten	606,661	20	Depositen und Kautionen	400,530	34
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	690,455	23	Vorausbezahlte Prämien	59,798	80
Zinsen und Mieten	404,666	90	Uebrigere Passiven und Kreditoren	247,857	16
Uebrigere Aktiven und Debitoren	27,189	80	Einnahmenüberschuss	179,785	14
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution oder Pfand gebunden Fr. 43,123,754.45					
(VG. 26)					
	67,061,253	27		67,061,253	27

Genf, den 28. Juni 1941.

„Union Genf“, Lebensversicherungs-Gesellschaft,
Der Direktor: Aeberhard.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 5 A des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes
über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle
(Bewirtschaftung der Baumwollabgänge)

(Vom 2. Juli 1941)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle, verfügt:

Art. 1. Die Bewirtschaftung der Baumwollabgänge im Sinne des Art. 2 wird der Aufsicht der Sektion für Textilien des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes unterstellt und gemäss den Bestimmungen der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle sowie gemäss den nachfolgenden Vorschriften geregelt.

Art. 2. Als Baumwollabgänge im Sinne dieser Verfügung gelten die im Baumwollspinnprozess anfallenden Abgänge aller Art, wie Peigneusen, Deckel, Vöckli, Flyers, Vacuum, Passé, Gespinstabgänge, ungereinigte und fettige Sorten usw.

Die Sektion für Textilien entscheidet im Zweifelsfall endgültig darüber, welche Baumwollabgänge unter diese Verfügung fallen.

Art. 3. Der Markt der Baumwollabgänge gliedert sich wie folgt:

1. Anfallstellen: Baumwollspinnereien;
2. Zubringerdienst: Baumwollabgangshändler;
3. Verbraucher.

Art. 4. Die Abgabe von Baumwollabgängen an Baumwollabgangshändler und Verbraucher ist kontingentiert.

Die Kontingente werden nach den Weisungen der Sektion für Textilien und im Rahmen der nachfolgenden Vorschriften durch das Schweizerische Textil-Syndikat festgesetzt.

Das Schweizerische Textil-Syndikat ist ermächtigt, die Baumwollspinnereien und Baumwollabgangshändler nach den Weisungen der Sektion für Textilien zur Belieferung bestimmter Verbraucher zu verpflichten.

Art. 5. Die Baumwollspinnereien sind verpflichtet, die bei ihnen anfallenden Baumwollabgänge laufend an ihre bisherige Abnehmer (Baumwollabgangshändler und Verbraucher) zu verkaufen.

Die bisherigen Abnehmer müssen, unter Vorbehalt der Zuteilung abweichender Kontingente gemäss Art. 4, im Verhältnis ihrer Bezüge in den Stichtagen 1936—38 beliefert werden.

Art. 6. Die Baumwollspinnereien sind vom Verkaufszwang nach Art. 5 befreit:

- a) für ihre der Kategorie I angehörenden Baumwollabgänge, sofern sie schon vor dem 31. Mai 1941 Baumwollabgänge dieser Kategorie selbst verspinnen haben;
- b) für diejenigen Sorten der Kategorien II und III, die sie schon vor dem 1. September 1939 selbst verspinnen haben.

Die Sektion für Textilien entscheidet im Zweifelsfall endgültig über die Kategoriezugehörigkeit der Baumwollabgänge.

Art. 7. Die Sektion für Textilien ist ermächtigt, das Verspinnen der im eigenen Betrieb anfallenden Baumwollabgänge einzuschränken und die daraus sich ergebenden Ueberschüsse dem Verkaufszwang gemäss Art. 5 zu unterstellen.

Art. 8. Die Baumwollabgangshändler sind verpflichtet, alle bei ihnen vorhandenen und eingehenden Baumwollabgänge, mit Ausnahme der Pflichtlagerbestände, im Rahmen der nach Art. 4 festgesetzten Kontingente laufend an die Verbraucher zu verkaufen.

Art. 9. Jeder Verkauf von Baumwollabgängen an die Baumwollabgangshändler und an die Verbraucher bedarf einer Bewilligung.

Die Bewilligung wird auf Gesuch des Verkäufers durch das Schweizerische Textil-Syndikat erteilt.

Art. 10. Kompensations- und Tauschgeschäfte aller Art, wie z. B. Bezug von Baumwollabgängen gegen Lieferung von Fertigfabrikaten, sind verboten.

Art. 11. Verspinnbare Abgänge dürfen nur zu Spinnzwecken verwendet werden.

Art. 12. Die Sektion für Textilien ist ermächtigt, in besonders getarteten Fällen Ausnahmen von den vorstehenden Bestimmungen zu bewilligen und ihre Bewilligung von der Erfüllung weiterer Bedingungen abhängig zu machen.

Art. 13. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften, Weisungen und Einzelweisungen werden nach Art. 61 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 bestraft.

Weitere Sanktionen auf Grund von Art. 55 bis 60 der erwähnten Verfügung, wie der Entzug von Bewilligungen, die Schliessung von Betrieben, die Auferlegung von Konventionalbussen, bleiben vorbehalten.

Art. 14. Diese Verfügung tritt am 4. Juli 1941 in Kraft.

Die Sektion für Textilien ist mit dem Vollzug beauftragt und zum Erlass verbindlicher Weisungen ermächtigt. Sie kann die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranziehen.

Die gemäss der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt zustehenden Befugnisse werden für das Gebiet der Baumwollabgänge auf die Sektion für Textilien übertragen. Ausgenommen sind die dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt gemäss Art. 12, 29, 31, 33, 52, 55 und 59 der genannten Verfügung zukommenden Befugnisse und Obliegenheiten.

154. 4. 7. 41.

Ordonnance n° 5 A de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail
concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie
(Utilisation des déchets de coton)

(Du 2 juillet 1941)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, arrête:

Article premier. L'utilisation des déchets de coton au sens de l'article 2 est soumise à la surveillance de la section des textiles de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail. Elle est régie par les dispositions de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie ainsi que par les prescriptions suivantes:

Art. 2. Sont considérés comme déchets de coton au sens de la présente ordonnance les déchets de tout genre, tels que les peigneuses, chapeaux, barbes, mèches, vacuum, passé, déchets de filés, déchets non nettoyés, déchets gras, etc., qui peuvent être récupérés au cours du processus de filage du coton.

En cas de doute quant aux déchets de coton visés par la présente ordonnance, la section des textiles décide sans appel.

Art. 3. L'utilisation des déchets de coton comprend les opérations suivantes:

1. La récupération, assurée par les filatures de coton;
2. Le ramassage, opéré par les commerçants;
3. La consommation.

Art. 4. La livraison des déchets de coton aux commerçants en déchets de coton et aux consommateurs est soumise à un contingentement.

Les contingents sont fixés par le syndicat suisse des textiles, selon les instructions de la section des textiles et compte tenu des prescriptions ci-après.

Le syndicat suisse des textiles est autorisé à imposer aux filatures de coton et aux commerçants en déchets de coton, selon les instructions de la section des textiles, l'obligation d'approvisionner des consommateurs déterminés.

Art. 5. Les filatures de coton sont tenues de vendre leurs déchets de coton au fur et à mesure aux personnes ou entreprises (commerçants en déchets de coton ou consommateurs) qui les acquéraient jusqu'à présent.

Les filatures de coton, sous réserve de la fixation de contingents différents, livreront à ces personnes ou entreprises des quantités proportionnelles à celles qu'elles leur ont fournies pendant les années de base 1936 à 1938.

Art. 6. Les filatures de coton sont libérées de l'obligation de vendre, édictée à l'article 5:

- a) pour leurs déchets de coton de première qualité, en tant qu'elles filaient déjà des déchets de cette qualité avant le 31 mai 1941;
- b) pour leurs déchets de coton de deuxième et troisième qualité qu'elles filaient déjà avant le 1^{er} septembre 1939.

En cas de doute quant à la qualité des déchets de coton, la section des textiles décide sans appel.

Art. 7. La section des textiles est autorisée à restreindre le filage des déchets de coton par les filatures qui les récupèrent et à rendre obligatoire, selon l'article 5, la vente des déchets en excédent.

Art. 8. Les commerçants en déchets de coton sont tenus de vendre au fur et à mesure aux consommateurs, dans les limites des contingents fixés selon l'article 4, tous les déchets de coton qu'ils possèdent ou reçoivent, à l'exception des réserves obligatoires.

Art. 9. Toute vente de déchets de coton aux commerçants en déchets de coton ou aux consommateurs doit être autorisée.

L'autorisation est accordée par le syndicat suisse des textiles, sur demande du vendeur.

Art. 10. Sont interdites les opérations de compensation ou d'échange de tout genre, telles que l'acquisition de déchets de coton contre des produits fabriqués.

Art. 11. Les déchets filables ne peuvent être vendus qu'aux fins de filage.

Art. 12. La section des textiles est autorisée à consentir des dérogations aux prescriptions ci-dessus, dans les cas où des circonstances spéciales le justifient, et à soumettre ces dérogations à des conditions complémentaires.

Art. 13. Les contraventions à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution, instructions et décisions d'espèce qui s'y réfèrent seront réprimées selon l'article 61 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941.

Est réservée l'application d'autres sanctions en vertu des articles 55 à 60 de ladite ordonnance, telles que le retrait de permis, la fermeture d'entreprises et le prononcé d'amendes conventionnelles.

Art. 14. La présente ordonnance entre en vigueur le 4 juillet 1941.

La section des textiles est chargée de son exécution; elle est autorisée à arrêter des instructions obligatoires. Elle peut s'assurer la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail délègue à la section des textiles, dans le domaine des déchets de coton, les pouvoirs qui lui sont attribués par l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941. Sont exclus de cette délégation les pouvoirs et obligations de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail découlant des articles 12, 29, 31, 33, 52, 55 et 59 de ladite ordonnance. 154. 4. 7. 41.

Ordinanza No. 5 A dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria (Utilizzazione dei cascami di cotone)

(Del 2 luglio 1941)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro,

vista l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941 concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria, ordina:

Art. 1. L'utilizzazione dei cascami di cotone ai sensi dell'articolo 2 è sottoposta alla sorveglianza della Sezione delle materie tessili dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro ed è regolata dalle disposizioni dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941 concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria, come pure dalle prescrizioni che seguono.

Art. 2. Sono considerati come cascami di cotone ai sensi della presente ordinanza, i cascami di ogni genere, come cascami della pettinatura, del cooperchio, barbe, bambagia, vacuum, passé, cascami di filati, cascami non puliti, cascami grassi, ecc., che possono essere recuperati nel processo di filatura del cotone.

In caso di dubbio, la Sezione delle materie tessili decide inappellabilmente quali cascami cadono sotto la presente ordinanza.

Art. 3. L'utilizzazione dei cascami di cotone comprende le operazioni seguenti:

1. Ricupero: filande di cotone;
2. Raccolta: negozianti di cascami di cotone.
3. Consumo.

Art. 4. La fornitura dei cascami di cotone ai negozianti di cascami di cotone ed ai consumatori è contingentata.

I contingenti sono fissati dal Sindacato svizzero dei tessili, secondo le istruzioni della Sezione delle materie tessili e tenuto conto delle seguenti prescrizioni.

Il Sindacato svizzero dei tessili è autorizzato ad imporre alle filande di cotone ed ai negozianti di cascami di cotone, secondo le istruzioni della Sezione delle materie tessili, l'obbligo di approvvigionare determinati consumatori.

Art. 5. Le filande di cotone sono tenute a vendere i loro cascami di cotone correntemente alle persone od aziende (negozianti di cascami di cotone o consumatori) che li acquistavano finora.

Riservata la fissazione di contingenti diversi, le filande di cotone forniranno a queste persone od aziende dei quantitativi proporzionati a quelli che esse hanno loro fornito durante gli anni di base 1936/38.

Art. 6. Le filande di cotone sono esentate dall'obbligo di vendita previsto all'art. 5:

- a) per i loro cascami di cotone di prima qualità, in quanto filavano già cascami di questa qualità prima del 31 maggio 1941;
- b) per i loro cascami di cotone di seconda e terza qualità che filavano già avanti il 1^o settembre 1939.

In caso di dubbio circa la qualità dei cascami di cotone, la Sezione delle materie tessili decide inappellabilmente.

Art. 7. La Sezione delle materie tessili è autorizzata a limitare la filatura dei cascami di cotone da parte delle filande che li recuperano ed a rendere obbligatoria, secondo l'art. 5, la vendita dei cascami in eccedenza,

Art. 8. I negozianti di cascami di cotone sono tenuti a vendere correntemente ai consumatori, entro i limiti dei contingenti fissati secondo l'art. 4, tutti i cascami di cotone che posseggono o che ricevono, ad eccezione delle scorte obbligatorie.

Art. 9. Per ogni vendita di cascami di cotone ai negozianti di cascami di cotone o ai consumatori occorre un'autorizzazione.

L'autorizzazione è rilasciata, a domanda del venditore, dal Sindacato svizzero dei tessili.

Art. 10. Sono vietate le operazioni di compensazione o di baratto di ogni genere, come l'acquisto di cascami di cotone contro prodotti fabbricati.

Art. 11. I cascami filabili non possono essere venduti che per la filatura.

Art. 12. La Sezione delle materie tessili è autorizzata a concedere, in casi giustificati, delle deroghe alle prescrizioni suindicate ed a subordinare queste deroghe a condizioni complementari.

Art. 13. Le contravvenzioni alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle istruzioni e singole decisioni emanate in virtù di essa, saranno punite conformemente all'art. 61 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941.

È riservata l'applicazione di altre sanzioni in virtù degli articoli 55—60 di detta ordinanza, come il ritiro di permessi, la chiusura di aziende e l'infrazione di multe convenzionali.

Art. 14. La presente ordinanza entra in vigore il 4 luglio 1941.

La Sezione delle materie tessili è incaricata della sua esecuzione ed è autorizzata ad emanare istruzioni obbligatorie. Essa può far capo alla collaborazione dei cantoni, dei sindacati dell'economia di guerra e delle organizzazioni economiche competenti.

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro delega alla Sezione delle materie tessili, in quanto concerne i cascami di cotone, le competenze conferitegli dall'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941. Sono eccettuate le competenze e gli obblighi derivanti all'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in virtù degli articoli 12, 29, 31, 33, 52, 55 e 59 di detta ordinanza. 154. 4. 7. 41.

Verfügung Nr. 23 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Abgabe und Bezug von Frischmilch)

(Vom 2. Juli 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 19. April 1940 über Milchproduktion und Milchversorgung,

sowie auf Art. 2 der Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung), verfügt:

Art. 1. Alle Verkäufer von Frischmilch sind verpflichtet, die Abgabe an den Milchhandel und an Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, gewerbliche und industrielle Betriebe usw.) auf die Normalbezüge im Jahre 1939 zu beschränken. Sofern sich seither die Grundlagen für die Bemessung der Milchmenge im Einzelfall verändert haben, ist die Abgabe entsprechend anzupassen.

Bei Fehlen von zuverlässigen Unterlagen hat die Abgabe von Milch an Konsumenten nach Massgabe der ortsüblichen Mengen zu erfolgen.

Die Konsumenten dürfen nur diejenigen Milchmengen beziehen, die ihnen gemäss Absatz 1 zustehen.

Art. 2. Alle Verkäufer von Frischmilch sind verpflichtet, eine genaue Kontrolle zu führen über die selbsterzeugte, zugekaufte und die verkaufte Milch (Produktions- und Einkaufskontrolle sowie Kundenliste).

Art. 3. Alle Verbrauchsgebiete haben ihren Frischmilchbedarf in erster Linie in bisher üblicher Weise aus der örtlichen Produktion zu decken. Nötigenfalls können einzelne Milchproduzenten zu bestimmten Milchlieferungen durch die Gemeindebehörde verhalten werden.

Milchbezüge von auswärts sind grundsätzlich auf die vor dem Kriege üblichen Mengen zu beschränken. In begründeten Ausnahmefällen sind grössere Lieferungen im Benehmen mit dem zuständigen Milchverband bzw. Milchverbänden zulässig. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten. Besondere Weisungen und Anordnungen der Sektion für Milch bleiben vorbehalten.

Art. 4. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung, Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, der Sektion für Milch und Milchprodukte sowie der ihnen nachgeordneten oder von ihnen zur Mitarbeit herangezogenen Stellen werden nach Art. 5 bis 8 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln geahndet.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 7. Juli 1941, 00 Uhr, in Kraft.

Die Sektion für Milch sowie nach Massgabe der Bestimmungen hievor der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten, dessen Unterverbände und der Schweizerische Milchhändlerverband sowie der Schweizerische Milchkäuferverband und die Milcheinkaufsgenossenschaft Schweizerischer Konsumvereine sind mit dem Vollzug beauftragt.

Für die Durchführung der nötigen Kontrolle sind die Weisungen der Sektion für Milch und Milchprodukte über die Durchführung der Massnahmen zur Sicherstellung der Landesversorgung mit Milch und Milchprodukten, Ziffer 5 der Weisungen «E» vom 9. Dezember 1940 anwendbar. 154. 4. 7. 41.

Ordonnance n° 23 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères

(Livraison et acquisition de lait frais)

(Du 2 juillet 1941)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 19 avril 1940 sur la production, le commerce et l'utilisation du lait;

vu l'article 2 de l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique du 9 octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement), arrête:

Article premier. Tous les vendeurs de lait frais sont tenus de limiter leur vente aux marchands de lait et consommateurs (particuliers, ménages collectifs, entreprises artisanales et industrielles, etc.) aux quantités correspondant aux achats normaux de 1939. Si, dans l'intervalle, les bases d'appréciation pour la fixation des quantités de lait se sont modifiées, les livraisons seront adaptées aux circonstances nouvelles de chaque cas d'espèce.

Si ces bases d'appréciation manquent, les quantités pouvant être livrées aux consommateurs correspondront à celles qui sont en usage dans la localité.

Les consommateurs ne peuvent se procurer que les quantités de lait auxquelles ils ont droit selon l'alinéa premier.

Art. 2. Tous les vendeurs de lait frais doivent tenir un contrôle exact des quantités de lait qu'ils produisent eux-mêmes, qu'ils achètent et qu'ils vendent (contrôle de la production et de l'achat et liste de clients).

Art. 3. Toutes les zones de consommation doivent couvrir leurs besoins en lait frais en recourant en premier lieu, comme jusqu'à maintenant, à la production locale. Au besoin, les autorités communales peuvent obliger certains producteurs à livrer des quantités de lait déterminées.

Les achats de lait hors du bassin normal d'approvisionnement doivent être limités en principe aux quantités d'avant-guerre. Dans des cas fondés, des livraisons plus grandes peuvent être autorisées, d'entente avec la ou les fédérations laitières compétentes. En cas de divergence de vues, l'union centrale des producteurs suisses de lait décide. Sont réservées les instructions et prescriptions d'espèce de la section du ravitaillement en lait et produits laitiers.

Art. 4. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, de la section du ravitaillement en lait et produits laitiers, des services qui leur sont subordonnés ou qu'ils appellent à coopérer seront punies conformément aux articles 5 à 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 7 juillet 1941, à 00 heure.

La section du ravitaillement en lait et produits laitiers, ainsi que, dans les limites des prescriptions qui seront arrêtées, l'union centrale des producteurs suisses de lait, les fédérations laitières, l'union suisse des négociants en lait, l'union suisse des acheteurs de lait et la coopérative d'achat de lait de l'union suisse des coopératives de consommation, sont chargées de pourvoir à son exécution.

En ce qui concerne l'exécution des contrôles nécessaires, sont applicables les instructions de la section du ravitaillement en lait et produits laitiers relatives à l'application des mesures tendant à assurer l'approvisionnement du pays en lait et produits laitiers, chiffre 5 des instructions E, du 9 décembre 1940.

154. 4. 7. 41.

Übersee-Transporte

Das eidgenössische Kriegs-Transportamt teilt mit:

Zirk. Nr. S. 0100.

Import 18, s/s «Ciudad de Sevilla». Abfahrt in New York: 12. Juni 1941. Im Anschluss an Rundschreiben Nr. S. 0093 können wir mitteilen, dass dieser Dampfer am 26. Juni 1941 in Genua eingetroffen ist. Mit der Löschung der Ladung konnte unverzüglich begonnen werden. Sendungen, für die die bezüglichen Konnossemente noch nicht vorliegen, können gegen Abgabe eines von Spediteur und Importeur unterzeichneten Garantiebriefes freigestellt werden. Wir verweisen in diesem Sinne auf Zirkular Nr. S. 0046.

Import 21, s/s «Maloja». Dieses Schiff ist am 1. Juli 1941 aus Lissabon ausgelaufen, und es kann mit dessen Ankunft in Genua anfangs nächster Woche gerechnet werden.

Zirk. Nr. S. 0101.

Export 11, s/s «Villa Franca». Dieser Dampfer ist am 29. Juni 1941 aus Genua ausgelaufen und dürfte auf Mitte Juli zur Aufnahme von Importgütern in Lissabon bereit sein.

Import ab Südamerika. Wir sind in der Lage, auf einigen Dampfern, die wir für die Aufnahme von Getreide und Futtermitteln nach Buenos Aires und Bahia Blanca beorderten, einen beschränkten Raum für den Transport von Stückgütern ab Buenos Aires und Bahia Blanca nach Lissabon zur Verfügung zu stellen. Es ist ferner beabsichtigt, die Häfen Montevideo, Santos, Bahia und Pernambuco anzulaufen, sofern sich eine solche Deviation in unserem Ermessen rechtfertigt.

Wir ersuchen daher, uns die Anmeldungen respektive die Bestätigungen von bereits erfolgten Anmeldungen sofort zukommen zu lassen und genau aufzugeben, wann und wo die (exportfähige) Ware verschiffungsbereit sein wird. Auf Grund der erhaltenen Anmeldungen werden wir entscheiden, ob und von welchen Häfen ein direkter Abtransport in Betracht kommt, und unsere Weisungen bezüglich Andienung der Waren mitteilen.

Mittlerweile wird auch die Möglichkeit geprüft, Durchkonossemente nach Genua auszustellen.

154. 4. 7. 41.

Transports maritimes

L'Office fédéral de guerre pour les transports communique:

Circ. n° S. 0100.

Importation 18, s/s «Ciudad de Sevilla». Départ de New-York le 12 juin 1941. Faisant suite à notre circulaire n° S. 0093, nous faisons savoir que ce vapeur est arrivé à Gênes le 26 écoulé. Le déchargement a immédiatement commencé. Pour les envois dont les connaissements ne sont pas encore arrivés, une lettre de garantie signée par l'expéditeur et par l'importateur (voir notre circulaire n° S. 0046) peut nous être envoyée afin que nous puissions faire délivrer la marchandise à Gênes.

Importation 21, s/s «Maloja». Ce navire a quitté Lisbonne le 1^{er} juillet 1941 et est attendu à Gênes au début de la semaine prochaine.

Circ. n° S. 0101.

Exportation 11, s/s «Villa Franca». Ce vapeur, qui a quitté Gênes le 24 juin 1941, pourra vraisemblablement être mis à disposition des importateurs pour un voyage Lisbonne—Gênes.

Circ. n° S. 0102.

Importation de l'Amérique du Sud. Nous sommes à même de mettre à la disposition des importateurs suisses, pour le transport de colis isolés de Buenos-Ayres et de Bahia Blanca à Lisbonne un espace limité à bord de quelques navires que nous avons affrétés et qui chargeront dans ces ports des céréales et des fourrages. Si un écart de route se justifie, les navires en question aborderont également les ports de Montevideo, Santos, Bahia et Pernambuco.

Nous prions donc de bien vouloir nous envoyer, par retour du courrier, les «Avis pour le transport maritime de marchandises d'importation», ou, pour le cas où l'on aurait déjà envoyé un tel avis, une confirmation de celui-ci, en nous indiquant en même temps où et quand la marchandise (qui doit être exportable) pourra être prête à l'embarquement. Nous prendrons une décision à ce sujet et communiquerons nos instructions d'embarquement dès que nous aurons reçu les avis.

Entretemps, nous examinerons la possibilité de faire établir des connaissements directs pour Gênes.

154. 4. 7. 41.

Anstralien — Einfuhrbeschränkungen

(Vergleiche Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 90 vom 18. April 1941)

Wie das Schweizerische Generalkonsulat in Sydney telegraphisch mitteilt, ist die allgemeine Einfuhrquote für die 8. Kontingentsperiode, die die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1941 umfasst, nicht verändert worden. Für Waren der Kategorien A bis C werden daher im allgemeinen weiterhin Einfuhrbewilligungen in der Höhe von 25 % der wertmässigen Einfuhr im Basisjahr erteilt.

Durch die mit Wirkung ab 1. Juli 1941 für Waren aus Nichtsterlingländern in Kraft getretene weitere Verschärfung der bestehenden Einfuhrbeschränkungen sind nachstehend aufgeführte, eventuell auch den schweizerischen Export interessierende Produkte betroffen worden:

Tarif-Nr.	Warenbezeichnung (zum Teil abgekürzt)
105 (D) (2)	1. Waren für die keine Einfuhrquote mehr besteht und somit gänzlich der Kategorie D zugeteilt sind: Meterwaren, seidene oder seidenhaltige;
318 (B) (2) u. (3) ex 382	2. Waren, deren Einfuhrquote um 50 % reduziert wurde: Werke für Taschen- und Armbanduhren; Photographische Apparate (für den Handel bestimmt); Zahnärztliche Legierungen und Amalgame;
ex 419 (B) (2)	3. Waren, deren Einfuhrquote um 33 1/3 % reduziert wurde: Schreibmaschinen (andere als Kleinschreibmaschinen);
ex 169 (A) (2)	4. Waren, deren Einfuhrquote um 25 % reduziert wurde: Meterwaren, kunstseidene oder kunstseidenhaltige; Addier- und Rechenmaschinen.
105 (D) (1) 169 (A) (3)	

154. 4. 7. 41.

Redaktion — Rédaction:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Borma A.-G., St. Moritz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Ins Advokaturbüro Dr. Georg Wettstein, Rämistrasse 29, Zürich 1, auf Dienstag, den 22. Juli 1941, nachmittags 5 Uhr.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht des Verwaltungsrates, Bericht der Kontrollstelle sowie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1939 und 31. Dezember 1940.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Bestimmung über das Jahresergebnis.
5. Wahl der Verwaltung und Kontrollstelle.
6. Diverses.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Geschäftsbericht der Verwaltung und Rechenschaftsbericht der Kontrollstelle liegen allen denen, die sich als Aktionäre legitimieren, im Bureau der Gesellschaft, in St. Moritz, Hans Gentiana, zur Einsicht auf, Stimmkarten für die Generalversammlung können bis am Vorabend derselben gegen Ausweis des Aktienbesitzes am gleichen Orte bezogen werden. Auf Verlangen der Verwaltung haben die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, die Aktienkarte bei der Gesellschaft zu deponieren; die darauf erfolgte Empfangsanzeige gilt als Stimmkarte.

P 1830

St. Moritz, den 2. Juli 1941.

Die Verwaltung.

Société électrique d'Aubonne

Chemin de fer Allaman-Aubonne-Gimel

Le conseil d'administration convoque l'Assemblée des actionnaires pour le jeudi 17 juillet 1941, à 14 heures, à la Maison de Ville, à Aubonne, avec l'ordre du jour suivant: Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1940; attribution du solde du compte de profits et pertes; nomination de trois administrateurs et des deux contrôleurs. Le rapport de gestion, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés au bureau de la société à Aubonne, à partir du 10 juillet 1941.

Les cartes d'admission, ainsi que les billets donnant droit à une course gratuite sur la ligne le jour de l'Assemblée, seront délivrées au même bureau sur présentation des actions jusqu'au 16 juillet 1941. La feuille de présence sera dressée dès 13 heures; elle sera clôturée à 14 heures précises.

P 1828

L'actionnaire assistant à l'Assemblée a droit à une carte gratuite Allaman-Gimel, valable 6 mois.

Chemin de fer Bulle—Romont

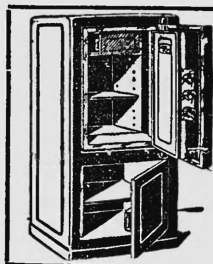
L'Assemblée générale ordinaire des actionnaires du 1^{er} juillet 1941 a voté la distribution d'un dividende de 2 1/2 % pour l'exercice 1940.

Le coupon n° 43 sera donc payable par fr. 11.25 brut par action, moins 11 % d'impôts, soit fr. 10 net, à partir du 7 juillet 1941.

A Bulle: à la Banque Populaire de la Gruyère;
A Fribourg: à la Banque de l'Etat de Fribourg;
A Lausanne: à l'Union de Banques Suisses.

P 1826

L'Administration.



Kassenschranke
Stahlmöbel
Stahlkammern

UNION-

Kassenfabrik A.-G.
Zürich

Albisriederstr. 257,
Verlangen Sie
Prospekt.

Ausstellung u. Verkauf:
Löwenstr. 2 „Schmidhof“

Es gibt in jedem Betrieb
gewisse tägliche Arbeiten,
um die herum der Geschäfts-
mann

trotz allem

nicht kommt. — Zu diesen
Ohligkeiten gehört auch:
ein aufmerksames Durch-
sehen des Schweiz. Handels-
amtsblattes. — Nützen Sie
diesen Vorteil!

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungstatthalters von Biel ist über den Nachlass des Herrn

William Friedrich Möri

geb. 1858, von Epsach, gew. Baumeister, zuletzt wohnhaft gewesen Rüschlistrasse Nr. 12 in **Biel**, die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis mit 4. August 1941 schriftlich und gestempelt dem Rechnungsrufstatthalter Biel einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.).

Gleibzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim unterzeichneten Notar anzumelden.

Als Massaverwalter ist ernannt worden: Herr Edgar Hofmann, Fabrikant in Biel.

Biel, den 2. Juli 1941.

Der Beauftragte:
W. Büggli, Notar.

P 1824

Sägewerk & Holzhandel A.-G. Schaffhausen

Gemäss direkter Einladung an die Aktionäre findet die

XII. ordentliche Generalversammlung

der Gesellschaft Montag, den 14. Juli 1941, nnehmittags 14 Uhr, im Bureau der Gesellschaft statt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz sowie der Geschäftsbericht und die Anträge betreffend das Jahresergebnis 1940 liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom 4. Juli 1941 an am Sitze der Gesellschaft auf.

P 1827

Schaffhausen, den 2. Juli 1941.

Der Verwaltungsrat.

Maschinen-Aktien-Gesellschaft Bern

18. ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 18. Juli 1941, 3 1/4 Uhr nachmittags, im Konferenzzimmer des Hotels Schweizerhof, Bern.

TRAKTANDEN:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage der Jahresrechnung 1940 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
5. Wahl: a) der Verwaltungsräte infolge Ablaufs der Amtsdauer; b) der Kontrollstelle.
6. Unvorhergesehenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 7. Juli 1941 hinweg in unserem Bureau, Monbijoustrasse 61, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Zutrittskarten können von da hinweg gegen Ausweis über den Aktienbesitz in unserem Bureau bezogen werden.

P. 1833

Bern, den 2. Juli 1941.

Maschinen-Aktien-Gesellschaft.

A.-G. Palace Hotel & Curhaus Davos

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

67. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 14. Juli 1941, vormittags 10.30 Uhr, im Sitzungszimmer der Schweiz. Hotel-Treuhand-Gesellschaft, Zürich, Orell-Füssli-Hof, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 29. Oktober 1938.
2. Entgegennahme der Jahresberichte und der Jahresrechnungen für die Geschäftsjahre 1938/39, 1939/40 und 1940/41 sowie der Berichte der Rechnungsrevisoren. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Wahlen: a) Verwaltungsrat; b) Kontrollstelle.
4. Diverses.

Jahresrechnungen und Berichte der Kontrollstelle liegen während 10 Tagen vor Abhaltung der Generalversammlung zur Einsicht durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Davos auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden den Herren Aktionären mit der Einladung zugestellt.

(OF 3427 D) P 1821

Davos, den 3. Juli 1941.

Der Verwaltungsrat.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jeun AG., Bern

FIDES Treuhand-Vereinigung

Orell Füssli-Hof - **Zürich** - Telephon 5.78.40

Zweigniederlassungen in

Basel **Lausanne** **Schaffhausen**
Aeschenvorstadt 4 Rue du Lion d'or 6 Am Platz 13
Tel. 2.78.40 Tel. 3.74.21 Tel. 15.06

Revisionen, Steuerberatung

P 127

Testamentsvollstreckung, Treuhandfunktionen aller Art

Finanz- und Industrie-Beteiligungen AG., Basel

5 1/2 %-Anleihe von Fr. 10,000,000 von 1930

Bei der am 27. Juni 1941 planmässig vorgenommenen siebenten Jahresziehung sind folgende 395 Obligationen von Fr. 1000 nom. im Gesamtbetrage von Fr. 395,000 nom. zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1941 zum Nennwert ausgelost worden:

4	1166	1972	3073	4544	5518	6585	8004	8971
28	1191	1983	3075	4571	5527	6602	8043	8982
79	1197	2014	3076	4596	5563	6637	8045	9021
82	1210	2018	3272	4611	5573	6685	8061	9022
106	1245	2022	3304	4625	5635	6687	8067	9052
109	1272	2068	3341	4641	5653	6709	8106	9068
136	1281	2085	3360	4659	5659	6765	8132	9095
242	1293	2097	3396	4689	5668	6779	8135	9102
251	1310	2110	3420	4733	5707	6816	8135	9109
260	1327	2117	3425	4776	5717	6849	8172	9146
261	1338	2125	3530	4803	5752	6853	8186	9213
292	1340	2128	3537	4808	5802	6877	8244	9223
317	1425	2158	3578	4809	5811	6884	8273	9224
384	1455	2166	3590	4818	5870	6907	8302	9279
390	1456	2174	3645	4824	5884	6924	8315	9284
391	1527	2189	3681	4831	5885	6933	8363	9302
393	1528	2204	3697	4840	5895	6991	8409	9303
401	1535	2205	3718	4842	5912	6993	8449	9352
439	1543	2213	3811	4855	5921	7084	8456	9365
512	1567	2219	3859	4858	5939	7089	8470	9373
530	1633	2287	3861	4938	5977	7181	8506	9376
533	1645	2318	3896	4950	5981	7184	8525	9377
540	1649	2401	3946	4951	5982	7305	8570	9378
607	1658	2486	3961	4985	6114	7329	8584	9387
614	1701	2561	3980	4987	6124	7343	8621	9406
634	1702	2563	3992	5053	6150	7421	8636	9506
656	1734	2592	4208	5075	6177	7423	8640	9564
662	1748	2595	4210	5114	6193	7424	8648	9573
734	1762	2621	4212	5119	6197	7451	8678	9576
783	1764	2647	4240	5155	6203	7546	8683	9577
862	1775	2690	4252	5266	6273	7594	8686	9590
866	1782	2697	4253	5275	6300	7618	8691	9610
901	1798	2702	4283	5276	6301	7627	8692	9652
906	1802	2754	4288	5287	6321	7718	8695	9671
939	1814	2774	4333	5318	6370	7719	8702	9734
956	1828	2850	4338	5380	6377	7790	8722	9741
970	1839	2883	4345	5441	6434	7796	8732	9758
989	1840	2920	4351	5446	6449	7798	8768	9828
1047	1866	2940	4363	5461	6467	7820	8778	9869
1050	1869	3011	4377	5477	6489	7830	8831	9887
1070	1878	3016	4411	5486	6493	7951	8835	9909
1089	1870	3027	4413	5493	6544	7958	8864	9910
1102	1944	3064	4470	5500	6582	7993	8875	9931
1117	1948	3066	4484	5504	6584	8003	8895	

Die Verzinsung dieser Stücke hört mit dem Verfalltage auf. Die ausgelosten Obligationen, die mit sämtlichen unverfallenen Coupons eingereicht werden müssen, sowie die am 1. Oktober 1941 fälligen Coupons werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst:

beim Schweizerischen Bankverein, Basel
bei der Basler Handelsbank, Basel
bei der Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich
beim Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine
Succursale de Bâle, Basel

sowie bei sämtlichen schweizerischen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen dieser Banken.

P 1825

Basel, den 28. Juni 1941.

Finanz- und Industrie-Beteiligungen AG., Basel.

Emprunts

de la

Commune de Nyon

La Municipalité de Nyon

préviennent les porteurs de titres des emprunts communaux que les numéros des diverses obligations, remboursables en 1941, sortis au tirage au sort du 25 juin 1941, sont les suivants:

- 1° Emprunts 1892, 13 obligations: N° 4, 8, 23, 60, 74, 129, 137, 138, 157, 166, 226, 238 et 266, remboursables le 1^{er} novembre;
- 2° Emprunts 1895, 11 obligations: N° 65, 79, 82, 92, 116, 124, 175, 258, 267, 275 et 285, remboursables le 1^{er} décembre;
- 3° Emprunts 1904, 21 obligations: N° 97, 123, 129, 138, 150, 177, 257, 281, 293, 304, 353, 360, 362, 581, 1007, 1020, 1078, 1114, 1137, 1142 et 1150, remboursables le 1^{er} octobre;
- 4° Emprunts 1910, 11 obligations: N° 382, 1413, 1432, 1525, 1567, 1573, 1648, 1792, 1794, 1917 et 1941, remboursables le 1^{er} octobre.

Ces titres cesseront de porter intérêt à partir de la date du remboursement.

Les obligations n° 1524, 1527 et 1538 de l'emprunt 1910, non convertis en 1938, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

P 1779

Nyon, 26 juin 1941.

SECTION DES FINANCES.